

#### **Der Gütersloher Bildungsfonds – Was ist das eigentlich?**

Kinder und Jugendliche brauchen auf ihrem Weg gerechte Bildungschancen. Sie möchten Teil einer Gemeinschaft sein, unabhängig von sozialer Herkunft und finanzieller Lage. Das ist in der Realität leider oft anders, insbesondere für Kinder aus Familien, die knapp oberhalb der Bemessungsgrenze für Transferleistungen liegen oder für eine bestimmte Zeit in schwierige Situationen (Scheidung, Krankheit) geraten. Auch in Gütersloh lebt ein nennenswerter Prozentsatz der Kinder in Armut. Erzieher/innen und Pädagogen/innen vor Ort erleben immer häufiger Situationen, in denen Geldbeträge für die Bildungsteilnahme fehlen.

Hier setzt der Bildungsfonds an und ist für alle betroffenen Kinder und Jugendliche in Gütersloh da.

Unterstützt wird alles, was ein Kind/einen Jugendlichen individuell oder in der Gruppe fördert, was Ihnen zu Gute kommt und dazu beiträgt, der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgabe gerecht zu werden sowie einen Beitrag zur gesellschaftlichen Bildungsteilnahme zu leisten.

#### **Was ist der Grundgedanke des Bildungsfonds?**

- ⇒ **Niedrigschwellige und unbürokratische Unterstützung** für Kinder und Jugendliche in Notsituationen
- ⇒ **Vor Ort** in den Einrichtungen **entscheiden** die Menschen, die nah am Kind/Jugendlichen sind, über die Ausgabe der Fördermittel.
- ⇒ Privatpersonen, Unternehmen, Organisationen machen sich gemeinsam stark für die Kinder, die auf Grund finanzieller Lage oder sozialer Herkunft weniger Bildungsteilnahme haben.

#### **Wie kommt das Geld bei den Kindern und Jugendlichen an?**

- ⇒ Jede Einrichtung erhält ein festes Jahres-Budget, und zwar wie folgt:
  - Kitas in Höhe von 250 €
  - Grundschulen in Höhe von 1.000 €
  - Weiterführende Schulen in Höhe von 1.500 €.
- ⇒ In den teilnehmenden Einrichtungen **entscheiden die Erzieher/innen und Pädagogen/innen vor Ort**, ob für ein Kind/ einen Jugendlichen eine Unterstützung erforderlich ist. Sie sind nah dran und wissen, wann staatliche Systeme nicht greifen. **Ein Antrag ist nicht erforderlich.**

#### **Was wird gefördert?**

Einige Beispiele:

- ⇒ Gezielte Sprachförderung zur besseren Integration
- ⇒ Individuelle Lernförderung um die Schulentwicklung zu unterstützen
- ⇒ Berufsspezifische Sprachförderung
- ⇒ Unterstützung bei der Zahlung von z.B. Vereinsbeiträgen, wenn eine sportliche Betätigung sinnvoll, aber für die Familie nicht leistbar ist
- ⇒ Der Eigenanteil für die Teilnahme am Schulausflug

#### **Wichtig:**

- ⇒ Der Fonds wirkt nachrangig, er ersetzt keine staatlichen Leistungen
- ⇒ Förderungen sollen, wenn möglich, mit den Familien abgesprochen und ein möglicher Eigenanteil abgestimmt werden.
- ⇒ Die Unterstützung setzt sowohl fördernd als auch defizitär an.

### **Wie ist der Ablauf?**

- ⇒ Die Einrichtung, die teilnehmen möchte, erhält von der Projektleitung eine Teilnahmevereinbarung, die unterschrieben werden muss.
- ⇒ Seitens der teilnehmenden Einrichtung wird ein gesondertes Konto eingerichtet, das ausschließlich für die Fördergelder und Ausgaben des Bildungsfonds genutzt wird. Auf diesem Konto werden seitens des Bildungsfonds die jährlichen Mittel zur Verfügung gestellt.

### **Wie ist der Ablauf in der Einrichtung?**

- ⇒ Die Pädagogen/innen vor Ort stellen fest, dass ein Jugendlicher im Sinne des Bildungsfonds Unterstützung benötigt.
- ⇒ Die Anschaffung/Ausgabe wird getätigt, ein möglicher Eigenanteil der Eltern wird – wenn möglich – mit diesen abgestimmt.
- ⇒ Die Ausgabe wird anonymisiert (z.B. Kind 1, Kind 2) in eine Liste zur Mittelverwendung eingetragen. Der Beleg wird beigelegt und gesammelt.
- ⇒ Mindestens einmal pro Jahr werden die Liste und die Belege von der Projektleitung angefordert und dann einem Beirat zur stichprobenartigen Kontrolle vorgelegt.
- ⇒ Wenn die jeweils für das Jahr zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausreichen, kann ein formloser Antrag auf Aufstockung noch vor Ablauf des Jahres gestellt werden. Je nach vorhandenen Mitteln im Bildungsfonds werden weitere Fördermittel überwiesen.
- ⇒ Wenn am Ende des Jahres die Fördermittel nicht ausgeschöpft sind, können diese problemlos ins Folgejahr übertragen werden.

### **Ausblick**

Ziel ist, den Bildungsfonds nachhaltig in Gütersloh zu etablieren, um damit alle Kinder und Jugendliche, die von seiner Unterstützung profitieren, über ihre gesamte Bildungslaufbahn unterstützen zu können.

Dafür braucht der Fonds weiterhin viele Partner und Unterstützer. Bitte seien Sie als Einrichtung auch Multiplikator und werben für die Idee des Gütersloher Bildungsfonds.

### **Kontakt**

- ⇒ Ingo Kleinebeker, Projektleitung Gütersloher Bildungsfonds,  
Tel. 0 52 41 - 97 13-0 oder [mail@buergerstiftung-guetersloh.de](mailto:mail@buergerstiftung-guetersloh.de)
- ⇒ Tim Neubauer, Stadt Gütersloh, Fachbereich „Schule“  
Tel. 0 52 41 – 82 22 89 oder [tim.neubauer@guetersloh.de](mailto:tim.neubauer@guetersloh.de)
- ⇒ Guido Bolz, Stadt Gütersloh, Fachbereich „Tagesbetreuung von Kindern“  
Tel. 0 52 41 – 82 31 66 oder [guido.bolz@guetersloh.de](mailto:guido.bolz@guetersloh.de)